OUTDOOR-WISSEN / SCHUHGESCHICHTE

Schuhe in der Steinzeit

Wie Bast, Leder und trockenes Gras Menschen auf ihren Wegen schützten – und was archäologische Funde über frühe Schuhmacher verraten.

Fort Rock: Schuhe aus Pflanzenfasern

Im trockenen Klima des US-Bundesstaates Oregon blieben geflochtene Sandalen erhalten, die etwa 9.300 bis 10.500 Jahre alt sind. Sie gehören zu den ältesten Schuhen, deren Alter direkt am Fundmaterial bestimmt wurde. Nicht Leder, sondern Fasern aus Pflanzen bildeten das Grundmaterial.

Die Fasern wurden verflochten, bis eine tragfähige Sohle entstand. Dazu kamen Bänder oder Schlaufen zur Befestigung am Fuß. Abgenutzte Stücke zeigen, dass diese Sandalen wirkliche Alltagsgegenstände waren – und keine bloßen Schmuckstücke.

Drei Begriffe aus der Frühgeschichte

- **Bast:** Fasern aus der inneren Rinde bestimmter Bäume. Sie lassen sich zu Schnüren und Netzen verarbeiten.
- **Flechtsohle:** Ein Sohlenaufbau aus verflochtenen Pflanzenfasern, der Bewegung und Luftdurchlässigkeit ermöglicht.
- **Radiokarbondatierung:** Methode, mit der sich das Alter organischer Funde wie Leder oder Pflanzenfasern bestimmen lässt.

Ötzis Schuhe: ausgeklügelte Schichtarbeit

Der Gletschermann Ötzi lebte vor rund 5.300 Jahren. An seinen erhaltenen Schuhresten ließ sich ein mehrteiliger Aufbau erkennen: eine Sohle aus Bärenfell, ein oberer Teil aus Hirschfell sowie ein Netz aus Lindenbast. In dieses Netz war trockenes Gras als wärmendes Polster gestopft.

Gut zu wissen Gute Ausrüstung beginnt nicht bei der Mode. Für frühere Menschen musste ein Schuh vor allem zum Klima und zur Umgebung passen.

WISSEN VERTIEFEN

Schuhe in der Steinzeit

Warum Gras im Schuh sinnvoll war

Trockenes Gras hält zwischen seinen Halmen Luft fest. Diese Luftschicht bremst den Wärmeverlust und kann den Kontakt zu kaltem Material mildern. Wird die Füllung feucht, nimmt ihre isolierende Wirkung ab. Bei historischen Rekonstruktionen zeigt sich daher: Der Aufbau war klug, blieb aber wartungsbedürftig.

Was Forschende aus Schuhfunden herauslesen

- **Material:** Welche Rohstoffe waren in einer Landschaft verfügbar oder wurden getauscht?
- **Abnutzung:** Wo wurden Schuhe besonders beansprucht – an Ferse, Ballen oder Zehen?
- **Reparaturen:** Wurden Riemen neu verknotet oder Teile ersetzt, statt neue Schuhe herzustellen?
- **Größe:** Funde für Erwachsene und Kinder erzählen auch vom Alltag einer Gemeinschaft.

Vom Fundstück zur Rekonstruktion

Archäologinnen und Archäologen vergleichen erhaltene Reste, alte Darstellungen und praktische Versuche. Nicht jedes Detail ist eindeutig: Manche Riemen, Schnürungen oder Nähte müssen anhand der Spuren plausibel rekonstruiert werden. Eine Nachbildung veranschaulicht das Prinzip, ist aber nicht automatisch identisch mit dem Original.

Gut zu wissen Frühe Schuhe waren keine primitiven Vorläufer. Sie waren oft erstaunlich funktionale Lösungen für genau die Landschaft, in der Menschen lebten.

WEITERLESEN AUF VAGABUNDO

→ **Wanderschuhe – zum Vagabundo-Ratgeber**

→ **Wandern & Trekking – zum Vagabundo-Ratgeber**